

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2020 wird bestätigt.

5. Antrag Fraktion AfD Straßenschilder in Weißenfels sinnvoll ergänzen, Geschichtliches Wissen über historische Personen, Orte und Ereignisse besser vermitteln

Herr Robert Brückner informiert, dass ca. 600 Straßen im Verzeichnis erfasst sind. Es wird vorgeschlagen in alphabetischer Reihenfolge und mit ca. 20 Straßenbezeichnungen je Ausschuss vorzugehen. Der Begriff des Sponsoring ist im Antrag nicht korrekt gewählt. Das Sponsoring ist an eine Gegenleistung geknüpft. Man kann jedoch einen Spendenaufruf starten.

Es ist zu klären, welche Straßen einen Zusatz erhalten sollen, meint Herr Riemer. Beispielsweise kann auch die Alte Leipziger Straße erläutert werden und ein Zusatz zum einfachen Straßennamen Zum Bahnhof ist möglich.

Herr Marcus Spiegelberg grenzt ein, dass Straßen wie Merseburger, Naumburger und Zeitzer Straße keiner weiteren Erläuterung bedürfen.

Die Ausschussmitglieder beraten über die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise. Die Stadträte einigen sich abschließend wie folgt:

- Das gesamte Straßenverzeichnis wird an die Ausschussmitglieder übermittelt.
- Die Verwaltung trifft eine Vorauswahl, welche Straßen einen Zusatz erhalten sollen. Die Ausschussmitglieder können erkennen, welche Straße herausgelassen wurde.
- Über die Anzahl der Vorstellungen je Sitzung entscheidet die Verwaltung.
- Die Verfahrensweise kann jederzeit angepasst werden, wenn sich eine bessere Lösung ergibt.

Zum Ergänzungsantrag des Stadtrates Gunter Walther besteht Einigkeit, dass weder die Ausschussmitglieder noch die Verwaltung Zusatzschilder mit rassistischen Äußerungen vornehmen wollte.

Ergänzungsantrag

Zusatzschilder dürfen keine rassistischen, rechtsradikalen und fremdenfeindlichen Aussagen enthalten und nicht Personen ehren, die solche Inhalte vertreten oder vertreten haben.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 0	dagegen: 4	Enthaltung: 7
Sachkundige Einwohner	dafür: 0	dagegen: 3	Enthaltung: 1

Damit wird der Antrag nicht empfohlen.

Antrag

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels den Antrag zu beschließen.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 12	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. Antrag Stadtrat Gunter Walther Konsequenzen aus veränderter Zielsetzung der Stadt Weißenfels; Investitionen in die Infrastruktur statt für weiche Standortfaktoren

Die Verwaltung legt dar, welche fatalen Konsequenzen die Streichung der touristischen Mittel nach sich zieht.

Der Ausschuss kritisiert, dass der Antragssteller nicht zur Begründung seines Antrages erschienen ist. Der genaue Zweck dieses Antrages kann nicht nachvollzogen werden.

Frau Schulze macht deutlich, dass in der Kulturlandschaft von Weißenfels die Arbeit zahlreicher Personen steckt. Die im Antrag getätigten Aussagen sind nicht nachvollziehbar und zeugen nicht von einem respektvollen Umgang.

Beschlussempfehlung

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, dass ab 2020 keine Ausgaben für Touristik und Fremdenverkehrsförderung mehr getätigt werden (Kst. 57510.001).

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 0	dagegen: 12	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 0	dagegen: 4	Enthaltung: 0

Damit wird der Antrag nicht empfohlen.

7. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

8. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen Verwaltung

- Die Fördermittel für das Jubiläumsjahr Novalis und Schütz für die Jahre 2020-2022 sind in Aussicht gestellt. Der Maßnahmebeginn im laufenden Jahr macht es schwierig die Mittel wie geplant einzusetzen. Gespräche mit dem Land dazu laufen.
- Die Fördermittel für die Bibliothek zum Medienankauf werden erst nach Genehmigung des Haushaltsplanes und positiver Stellungnahme der Kommunalaufsicht ausgereicht.
- Bei der Antragsstellung für Fördermittel im Schuhmuseum ist die Stadt an eine bessere Position gerutscht. Genauere Informationen folgen in den nächsten Wochen.
- Im Juli ist ein Puppentheater zu Gast an den Weißenfelser Badanlagen.
- Im Finanzausschuss wurde die Ausgabe für neue Tontechnik im Kulturhaus empfohlen. Es wird ebenso auf eine positive Beschlussfassung im Stadtrat gehofft.
- Die Planungen für die zweite Jahreshälfte laufen. Verschiedene Gespräche mit Künstlern zur Verlegung der Veranstaltung auf den Schloßhof werden geführt. Ebenso werden kleinere Angebote und Veranstaltungen geplant. Auf eine Evaluierung der Abstandsregelungen Ende Juli wird gehofft.
- Der bisherige Museumsleiter Aiko Wulff hat seinen Arbeitsvertrag gekündigt. Nach Ausschreibung soll die Stelle zum 01.01.2021 neu besetzt werden.
- Der Wochenmarkt war erstmalig seit vielen Jahren wieder einmal komplett ausgebucht.

Herr Spiegelberg möchte wissen, ob das für den 03.10.2020 avisierte Stadtfest stattfinden kann. Bei der Planung ist man an die Eindämmungsverordnung gebunden. Das geplante Streetfoodfestival stellt einen Spezialmarkt dar und ist an die Regelung 1 Gast/ 10 m² gebunden. Derzeit wird berechnet und geklärt wie viele Personen sich in der Judenstraße aufhalten können, ob der Einzelhandel Nachteile bei einer Sperrung der Judenstraße nur für die Teilnehmer des Streetfoodfestival erfährt und ob es sich für die Gastronomen wirtschaftlich rechnet. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit dem Landrat.

Auf Nachfrage führt Herr Robert Brückner aus, dass die Planungen für den Weihnachtsmarkt laufen und große Hoffnung besteht diesen durchführen zu können.

Herr Rauner bedauert, dass die Fördermittel für die Bibliothek nicht ausgereicht werden. Die Verwaltung sollte ein Schreiben an die Kommunalaufsicht aufsetzen und auf die Wichtigkeit der Fördermittel hinweisen.

Marcus Spiegelberg
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin